



Was Sie über die Behandlung von Brusttumoren wissen sollten

Statistisch erkrankt jede 10. Frau im Laufe ihres Lebens an einem Brusttumor. Je nach Sitz des Tumors kommen verschiedene Operationsverfahren zum Einsatz. Die bösartige Form der Brusttumoren, der Brustkrebs ist statistisch die häufigste Krebserkrankung der Frau. Bei einem Drittel der etwa 50.000 jährlich in Deutschland an Brustkrebs neu erkrankten Frauen muss die Brustdrüse entnommen werden. Das bedeutet jedoch nicht zwingend, dass auch der Hautmantel der Brust entfernt werden muss.

Moderne Techniken ermöglichen eine vollständige Entfernung des erkrankten Brustgewebes unter Einhaltung der onkologischen Sicherheit und Erhalt der ortsständigen Haut. Eine natürliche Rekonstruktion der Brust erfolgt meist durch Einbringen von Eigengewebe unter die erhaltene Brusthaut.

Im Rahmen eines individuellen Beratungsgesprächs wird mit jeder Patientin die für ihre Situation optimale Rekonstruktionsmethode mit den Alternativmethoden und deren Vor- und Nachteilen besprochen. Somit ist die zentrale Aufgabe der plastisch-rekonstruktiven Brustoperation, die therapeutisch sichere Tumorentfernung zusammen mit einem ansprechenden ästhetischen Resultat zu erzielen. Frauen mit Brusttumoren sollten sich heute im Falle einer notwendigen Operation nicht vor der ästhetischen Beeinträchtigung sorgen.

Werden die Tumoroperationen von der Krankenkasse bezahlt?

Bei der Diagnose eines Brusttumors werden die Kosten für sämtliche rekonstruktive Operationen grundsätzlich von den Krankenversicherungen übernommen.

Wie findet man als Patientin einen gut ausgebildeten, seriösen Operateur?

Die Konsultation eines zertifizierten Brustzentrums ist kein Garant für ein qualitativ hochwertiges Operationsergebnis.

Zertifizierung bezieht sich auf die Dokumentation von Abläufen – garantiert jedoch nicht (wie der Begriff Qualitätsmanagement impliziert) die Qualität eines operativen Eingriffs.

Eine empfehlenswerte Hilfe können andere betroffene Patientinnen sein, die mit einem ähnlichen Erkrankungsbild von demselben Arzt behandelt wurden. Fragen Sie Ihren Arzt nach Referenzen zu vergleichbaren Fällen!

Muss man sich als Patientin in der Klinik behandeln lassen, in die man überwiesen wurde?

In der Bundesrepublik Deutschland besteht sowohl für gesetzlich als auch privat versicherte Patientinnen

das Recht der freien Arztwahl. Somit müssen sich Patientinnen nicht in dem Krankenhaus operieren lassen, in das sie überwiesen werden.

Hilfreich sind Erfahrungen von Patienten aus dem Bekanntenkreis, aber auch Internetforen und Selbsthilfegruppen. Da letztere häufig mit nur einem einzigen Operateur zusammenarbeiten, sollte man im Vorfeld einer Operation mit verschiedenen Selbsthilfeeinrichtungen kontaktieren.

Kontakt

aesthetic medics
Sprechstunde für Plastische
und Ästhetische Chirurgie
Dr. Annett Kleinschmidt

Praxis Dr. Buschmann
Wilmsdorfer Straße 62
10627 Berlin

Tel: + 49 (0) 30 8826 174
Fax: + 49 (0) 30 310125 09

praxis@aesthetic-medics.de